

essig / davon brenn ein aqua fort, darein thu
1/3.*.

C A P. LX.

Das achzehende Werck.

Von zweyen Wassern.

Nun will ich dich mein Kind 2. Wasser machen
lehren/damit man wunderliche Künste thut/
denn ohn diese zwey Wasser wird niemand den
Stein auß \varnothing allein ziehen; Es haben aber Ar-
noldus de Villanova, Raimundus und Albertus
Magnus diese Wasser mercklich verbessert / sinte-
mahl sie allemahl mehrere Wahrheit darin gefun-
den / Arnoldus fand daß man dabey thun solte
crocus \varnothing und lap. hæmatites, von jedem gleich
viel / Raimundus, daß man antimonium minera-
le und Vermilion hinzu thun solte. Albertus
Magnus fand/daß man solte æs ustum und Spa-
nischgrün darein thun. Alle alte Philosophen
waren hierin ungläubig / und machten ihr aqua-
fort schlecht auß Römischen Vitriol und Sal-
peter / oder auß Alaun und Salpeter / darumb
wehrete es auch so lange/bevor sie was vollbrach-
ten/das perfect war; So will ich nun dich das er-
ste Wasser machen lernen/davon hievor im Mi-
neralstein gehandelt worden / welches den Stein
flüchtig macht / machs also: Nim Römischen
Vitriol 3. Theile/Antimonium minerale 2. Theil/
lap. hæmatites, crocus Martis, æs ustum, Spa-
nischgrün/ und Zinober / jedes 1. Theil / Salpeter
10. Theile / tructne sie daß sie stäuben / und brenn
ein